

Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 32 (1945)

Heft: 7-8: Tessiner Sondernummer

Artikel: Den Delegierten Einladung und Gruss! : Die Federazione Docenti Ticinesi, die am 29. Juni 1895 in Lugano gegründet worden ist, feiert dieses Jahr ihr goldenes Jubiläum!

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-529467>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

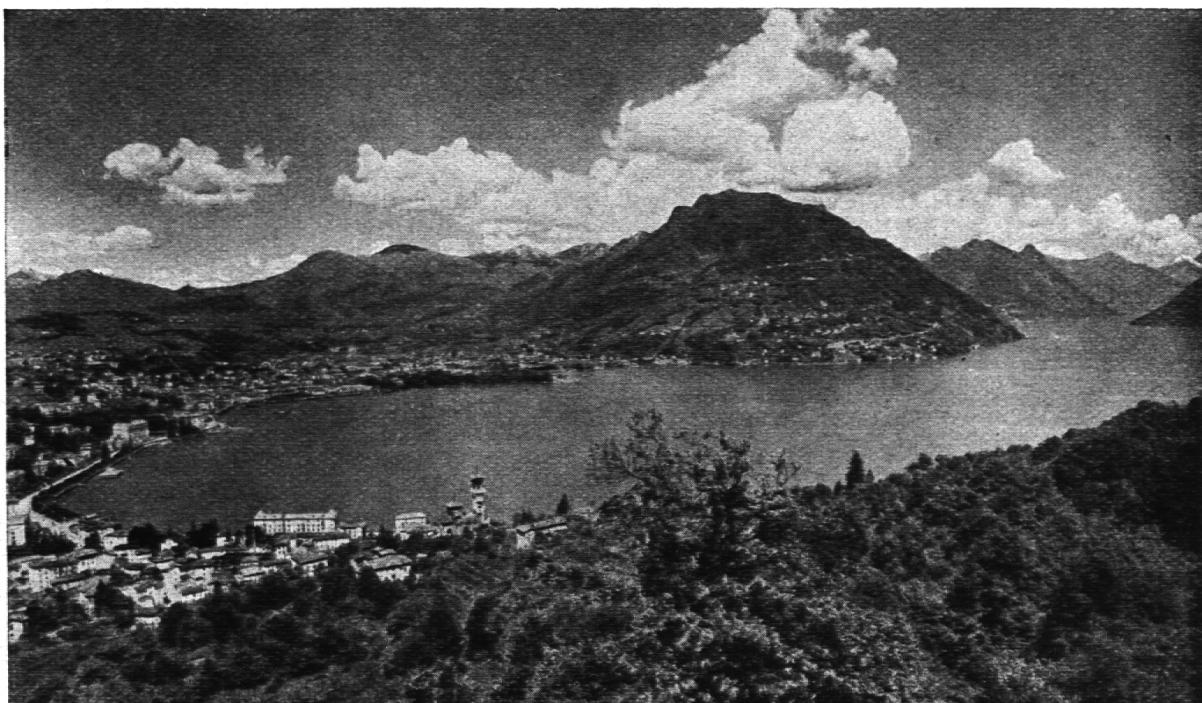
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER SCHULE

HALBMONATSSCHRIFT FÜR ERZIEHUNG UND UNTERRICHT

OLTEN + 15. AUGUST 1945

32. JAHRGANG + Nr. 7/8



Den Delegierten Einladung und Gruss!

Die Federazione Docenti Ticinesi, die am 29. Juni 1895 in Lugano gegründet worden ist, feiert dieses Jahr ihr goldenes Jubiläum.

50 Jahre Treue zu den Prinzipien der christlichen Schule! Ein halbes Jahrhundert Bestehen im Dienst der Ideale von Gott und Vaterland und zum Vorteil der sehr begründeten rechtlichen und wirtschaftlichen Interessen der einzelnen Verbandsmitglieder und der ganzen tessinischen Lehrerschaft!

Deswegen haben wir dem Jubiläumsanlass ein besonders feierliches Gepräge gegeben.

Deswegen haben wir beschlossen, es solle der 50-Jahrfeier eine Soziale Woche vorausgehen zum Studium pädagogisch-organisatorischer Fragen im Lichte des christlichen Gedankens.

Deswegen haben wir gewünscht, dass die Delegierten des Katholischen Lehrervereins der Schweiz aus allen Kantonen mit uns tagen.

Am 12. August 1923 hatte die F. D. T. an ihrer Jahresversammlung in Osogna beschlossen, als selbständige Sektion dem Katholischen Lehrerverein der Schweiz beizutreten.

Der damalige Zentralpräsident des KLVS, Herr Kantonalschulinspektor Walter Maurer von Luzern, eine ernste und sympathische Gestalt, ein Mann der Bildung und der Schule, gewann mit seinem gelassenen, leutseligen Wort sofort die Hochschätzung der zahlreich anwesenden Lehrer. Und als der Präsident der F. D. T., Herr Lehrer Angelo Rossi, den von Herrn Walter Maurer gewünschten Beitritt zur Abstimmung brachte, erhoben alle die Hände in begeisterter Zustimmung.

*

Jetzt, Miteidgenossen, verehrte Kollegen, kommt, kommt mit uns nach Lugano!

Im geschichtlichen Augenblick, wo unsere Schweiz mitten in einem Europa lebt, das nach all den Zerstörungen und nach dem Chaos einen neuen Weg sucht, haben wir katholische Schweizer ein Wort mitzusprechen, ein Ziel zu zeigen.

Das Wort, das aus den unveränderlichen und stets zeitgemässen Lehren Christi und seiner Kirche hervorgeht.

Und dieses Wort werden wir zusammen sprechen und dieses Ziel werden wir zusammen zeigen am Kongress vom 2. September 1945. In Klarheit! Ohne Abstrich!

Und sie sollen das Leuchtfeuer im Dunkel, die Zehrung beim gewaltigen Werk des Wiederaufbaus eines menschlicheren, eines christlicheren Europas sein.

Das Organisationskomitee des Goldenen Jubiläums der F. D. T.

Freudige Glückwünsche zum goldenen Jubiläum der F.D.T.

Unter der Devise „Wissenschaft, Glaube und Arbeit“ hat die Federazione Docenti Ticinesi gegen schwere Widerstände auf dem oft heissen Boden des Tessins für die christliche Schule und Erziehung gekämpft. Den initiativen, mutigen und grundsatztreuen Gründern und Leitern der F.D.T., angefangen vom ersten Präsidenten und Redaktor, Angelo Riva, bis zum derzeitigen, Herrn Tito Beretta, sowie allen ihren Mitarbeitern gebührt unsere warme Anerkennung und unser lebhafter Dank. Den Leitworten der F.D.T. schliessen auch wir uns an: „Agire. Verso l'avvenire!“

Leitender Ausschuss des KLVS und Schriftleitung der „Schweizer Schule“.

Wichtige Mitteilung zur Jahresversammlung in Lugano, vom 1. und 2. Sept.

Den Teilnehmern rufen wir in Erinnerung, dass am 1. September ab folgenden SBB-Stationen Kollektivbillets vorgesehen sind: Olten ab 7.46; Luzern ab 8.44; Arth-Goldau ab 9.23; St. Gallen ab 8.10. Zürich ab 8.26. Gemeinsame Rückfahrt am 2. September Lugano ab:

18.53. Auch Einzelrückfahrt ist möglich. Man melde sich unverzüglich beim Zentralkassier: Alb. Elmiger. Erz.-Rat., Littau. Folgende Angaben sind unerlässlich: Ausgangs-Station, gemeinsame Hin- und Rückfahrt oder event. Einzelrückfahrt.

**Goldenes Jubiläum
der „Federazione
Docenti Ticinesi“
Lugano
30./31. August und
1./2. Sept. 1945**

**Soziale Woche –
Erziehungskongress**

Programm

Donnerstag, den 30. August: **Die Vergangenheit.**
9.30 Uhr: Eröffnung der **Sozialen Woche**. Einleitung von S. Gn. Bischof **Angelo Jelmini**.
10.15 Uhr: Vortrag von Prof. Dr. **Felice Pelloni**, Pädagogiklehrer am Lehrerseminar zu Locarno, über „**Vorläufer der modernen Schule**“.
15.00 Uhr: Vortrag von **Achille Pedroli**, alt Prorektor des Lehrerseminars: „**Pädagogik und Methodik im Tessin während der letzten 50 Jahre**.“
16.30 Uhr: Vortrag von Prof. **Remo Molinari**, Lehrer der Didaktik am Lehrerseminar: „**Das Lesebuch in den letzten 50 Jahren**.“
20.30 Uhr: Freiwillige Zusammenkunft.



Freitag, den 31. August: **Gegenwart u. Zukunft.**
7.00 Uhr: In der Kapelle des Instituts St. Anna: Hl. Messe von S. Gn. Bischof **Angelo Jelmini** für die verstorbenen Mitglieder des FDT.
9.00 Uhr: Vortrag von Frl. Prof. Dr. **Laure Du praz**, Titularprofessorin für Pädagogik an der Universität Freiburg: „**Kritik der Lehrmethoden im Lichte des christlichen Gedankens**.“
10.30 Uhr: Vortrag von S. E. Mgr. **Haller**, Abt von St. Maurice: „**Beitrag der Schule zur christlichen Erneuerung der Gesellschaft**.“
15.00 Uhr: Vortrag von Prof. **Giuseppe Poretti**, Vize-Vorsteher der Gewerbeschule: „**Im Gebiete der Berufsschule**.“

16.30 Uhr: Vortrag von Schulinspektor Prof. **Candido Lanini**: „**Schulpflicht und Ergänzungsschulen.**“
20.30 Uhr: Reservierter Filmabend.
Samstag, den 1. September: Pädagogische Tagung.
6.30 Uhr: Gedächtnisfeier zur 10. Wiederkehr des Todes von Mgr. Aurelio Bacciarini, Bischof des Tessins, in der Krypta der Herz-Jesu-Kirche (Gedächtnisansprache von H. H. Del Pietro).
9.15 Uhr: Vortrag von Prof. Dr. **Guido Calgari**, Rektor des Lehrerseminars: „**Die Schule als Gemeinschaft des sozialen Lebens.**“
10.45 Uhr: Vortrag von Ständerat Dr. **Joseph Piller**, Unterrichtsdirektor des Kts. Freiburg: „**Die pädagogische Entfaltung im Lichte des christlichen Gedankens.**“
14.00 Uhr: **Delegiertenversammlung des Kath. Lehrervereins der Schweiz.**
15.00 Uhr: Vortrag von Bundesrat Dr. **Philipp Etter**: „**Schule und Demokratie.**“
16.30 Uhr: Vortrag von Regierungsrat Dr. **Giuseppe Lepori**, Erziehungsvorsteher des Kts. Tessin: „**Die Verantwortung der Schule.**“
20.45 Uhr: Gemeinsamer Abend mit den eidgenössischen Kollegen (Fahrt auf dem See).

Sonntag, den 2. September,

Erziehungs-Kongreß.

8.15—10.30 Uhr: Versammlung der Führer der Vereinigungen der Katholischen Aktion:
a) „**Die christliche Jugenderziehung und die Schule**“ (Dir. Dr. Sergio Jacomella);
b) **Die Mitarbeit der Familie an der Schule**“ (Frl. Dr. Laura Gianella).

8.15—10.30 Uhr: **50. Jahresversammlung des Federazione Docenti Ticinesi.**
8.15 Uhr: Ordentlicher Teil: Statutarische Traktanden.
Außerordentlicher Teil:
9.00 Uhr: „**Die christliche Erziehung der Jugend.**“ Referenten: (italienisch) **Hptm. Lehrer Alberto Bottani, Massagno**; (französisch) Dir. Prof. Abbé Pflug, Freiburg; (deutsch) H. H. Prof. Dr. Mühlebach, Luzern.
10.45 Uhr: Pontifikalamt und Predigt des hochwürdigsten Herrn Bischofs Mgr. **Angelo Jelmini** über: „**Die christliche Erziehung der Jugend nach der Enzyklika Pius' XI.**“
12.30 Uhr: Offizielles Bankett.
14.30 Uhr: **Festversammlung** zur Feier des goldenen Jubiläums der Federazione Docenti Ticinesi.
Musikalische Vorträge und Reden:
a) Ein Gründer (Lehrer **Mattia Fonti**);
b) der Präsident des FDT: Lehrer **Tito Betteta**;
c) Die Stimme der Miteidgenossen;
d) offizielle Festrede: Bundesrat Dr. **Enrico Celio**;
e) Schlußrede: S. Exz. Bischof **Angelo Jelmini**.

Die Vorträge der sozialen Woche werden in der Aula Magna der Kantonsschule stattfinden.— Die verschiedenen Veranstaltungen des Sonntags werden in Räumen abgehalten, die noch anzugeben sind.— Die Direktion der Kantonsbibliothek veranstaltet in ihren Sälen eine Ausstellung des tessinischen Schulbuches von Francesco Soave bis in unsere Tage.

„Il mio Ticino“

Zum Umschlagbild — nach einem Holzschnitt von Giovanni Müller.

Es liegt etwas zwischen dem „Giovanni“ und dem „Müller“, etwas wie die Distanz zwischen dem Lago di Lugano und dem Bodensee. Und dass daran ja nichts verkleinert, nichts verwischt und nichts verwaschen werde, dafür sorgt der Koloss von einem Gotthard, der Sprachen und Kulturen scheidet.

Der Ticinese und der Toggenburger sind aus verschiedenem Holz geschnitten, und doch haben beide etwas gemein, das den einen

gleich dem andern werden lässt, so wie das Padre nostro und das Vaterunser eins sind, trotz verschiedenem Klang der Worte.

Giovanni Müller, der einstige Kleinbauernbube von Krinau, einem Toggenburger Dörfchen, das selbst die meisten Toggenburger nur vom Hörensagen kennen, ist in seinem ganzen Wesen Kleinbauer geblieben, Kleinbauer, unermüdlich bei der Arbeit, zufrieden bei kargem Brot, tief sinnend wie ein Denker, froh lachend wie ein Kind und gottverbunden in